

„Ohne Musik wäre das Leben still“

Halbfinale zum Gesangswettbewerb „Vocal Heroes“ in der Festhalle in Herxheim

Kraftvolle, junge Stimmen erfüllen am Samstag die Herzheimer Festhalle. Elf Sängerinnen und zwei Sänger aus der Pfalz hatten sich für das Halbfinale des Song Contests „Vocal Heroes“ – Die Pfalz sucht die junge Stimme“ qualifiziert.

Nebenan lockte – bei angenehmen milden Frühlingstemperaturen – die Herzheimer Kerwe mit großem Feuerwerk. Die Menschen strömten nichtsdestotrotz in die Festhalle, je der Pfalz wurde besetzt. Verwandte, Freunde, Mitschüler und Lehrer ließen es sich nicht nehmen, ihren Star persönlich zu unterstützen.

Bevor die Halbfinalisten ihre Titel zum Besten gaben, eröffnete die Vorjahressiegerin Melanie Schlitter als „Special Guest“ die Veranstaltung mit „Gold von den Sternen“ aus dem Musical „Mozart“, jeder Teilnehmer präsentierte sich mit zwei Liedern aus dem Bereich „Musical und Pop“, ein Stück sollte eine Ballade sein, das andere ein „Up-Tempo-Song“. Der Song Contest „Vocal Heroes“ findet zum zweiten Mal statt. Er wurde im Rahmen des seit 2004 bestehenden Europäischen Jugend Musical Festivals von dessen Förderverein ins Leben gerufen.

159 Schulen in der Pfalz wurden angeschrieben, aus 14 Schulen wurden die Schulsieger und Schulsiegerinnen der Sekundarstufe ermittelt.

Letztendlich kämpften 13 überwiegend weibliche Nachwuchskünstler mit ihren Stimmen um den Einzug ins Finale, das am 20. Juni auf der Landtagsnachtschau stattfindend wird. Entscheidend dabei war nicht nur die Einschätzung der Jury, auch das Publikum hatte Einfluss. Mittels eines Stimmzettels konnte jeder seinen

persönlichen Favoriten wählen.

Als eindeutiger Publikumsliebling erwies sich der 15-jährige Marius Hardt, Schüler des Schifferstädter Paul-von-Denis-Gymnasiums. Begleitet wurde er von seiner Mitschülerin Laura Leiskam auf dem Klavier. Mit seinem deutschsprachigen Lied „Wie soll ein Mensch“ von Philipp Poisel sang er sich in die Herzen des Publikums. Besonders erwähnenswert ist die Tatsache, dass er sich in diesem Song selbst mit seiner Akustikgitarre begleitete.

Auch Annika Debus aus Herxheim, die die 9. Klasse der Maria-Ward-Schule in Landau besucht, schaffte es, das Publikum für sich zu begeistern. Beeindruckend ausdrucksstark und gefühllvoll sang sie „Unusual Way“ aus „Nine“ von Mary Jeyson und „So einfach, so schwer“ aus „Aida“ von Elton John.

Die verköpfige Jury kürten die fünf weiteren Kandidaten für das Finale: Benjamin Link (Theodor-Henuss-Gymnasium Ludwigshafen), Meike Merkel (IGS Ernst Bloch Ludwigshafen), Samira Stewert (IGS Daniel Theysohn Waldfrischbach-Burgalben), Lucia Christine Baumann (Pamina-Gymnasium Herxheim) und Clara Schardt (Goethe-Gymnasium Germersheim).

Auch wenn sie es nicht ins Finale schafften, zeigten Sarah Guth, Clara Lötterle, Christiane Rheude, Lara Eichhorn, Rosalie Roth und Sofia Semira Hariga ebenfalls in einzigartiger Weise ihr Können.

Klaus Eichenlaub, der künstlerische Leiter des Projekts, bedankte sich bei den Kooperationspartnern, der RHEINPFALZ und der ADD, für die Unterstützung und bei Theo Wieder, dem Vorsitzenden des Bezirksstages der Pfalz, für die erneute Übernahme



Meike Merkel von der IGS Ernst Bloch Ludwigshafen ist am 20. Juni beim Finale auf der Landtagsnachtschau in Landau dabei.

FOTO: WERSEN

der Schirmherrschaft. Sein Dank galt auch den Stiftern der Ausbildungsreise: dem Landesmusikrat Rheinland-Pfalz, dem Chorverband der Pfalz, dem Bezirksverband Pfalz, der Raiffeisenbank Herxheim und dem Rotary Club Limburgerhof-Vorderpfalz. Eichenlaub betonte, dass er dem Festival auf alle Fälle verbunden bleiben werde, auch wenn er nach insgesamt 48 Chorleiterjahren seinen Kinder- und Jugendchor in andere Hände geben werde.

Er hoffe, dass es ihm gelingen werde, die Menschen weiterhin dazu zu motivieren, mitzuhelfen, da es so eine Veranstaltung ohne die vielen Helfer nicht geben könne.

Souverän führte die Moderatorin Dounia Biedermann durch das Programm; vor der Bekanntgabe der Ergebnisse betonte sie, dass jeder der Halbfinalisten sich als „Vocal Hero“ bewiesen habe. Tatsächlich beeindruckten die 13 Sängerinnen und Sänger mit ihrer Professionalität, durch ihre tollen Gesangsdarbietungen zogen sie das gespannt lauschende Publikum in ihren Bann und brachten so einen Hauch von Glamour in die Herzheimer Festhalle. Das eigens für den Gesangswettbewerb komponierte Lied „Wohin ich auch geh“, das gemeinsam gesungen wurde, rundete die Einzeldarbietungen ab und verdeutlichte besondere Affinität zur Musik: „Wohin ich auch geh, kann Musik mich befreien, ohne Musik wäre das Leben still“.

Abschließend gab Melanie Schlitter den Halbfinalisten noch mit auf dem Weg, sie sollten auf keinen Fall die Freude an der Musik verlieren, auch wenn sie nicht gewinnen würden, wichtig sei auch, sich gegenseitig zu respektieren. (aif)